

Rückblick Aufbruch Zukunft



Neujahrsempfang
17. Januar 2015

CDU Kreisverband Coesfeld

Zwischen medialer Symbolpolitik und echter Krisenbewältigung

Rekord-Neujahrsempfang mit ZDF-Hauptstadtstudioleiterin Bettina Schausten

Das Prädikat „herausragend“ war auch in diesem Jahr mehr als zutreffend! Mit seinem traditionellen Neujahrsempfang hat der CDU-Kreisverband Coesfeld auch in 2015 erneut einen ganz besonderen Akzent zum Jahresauftakt gesetzt. Zum einen natürlich, was die Wahl der Festrednerin, ihr Thema und die anderen Botschaften des Tages anging; zum anderen das enorme Interesse an dieser Veranstaltung unserer CDU insgesamt.

Erstmals war die Nachfrage der Mitglieder und vieler anderer Interessierter aus unserem Kreis ungleich größer als es die feuerpolizeiliche Kapazitätsgrenze des großen Saals im Stift Tilbeck zulassen konnte. Es mussten viele Interessierte sogar im Vorfeld mit den Worten „leider ausverkauft“ bereits auf kommende Jahr vertröstet werden.

Dass die weit über 300 Gäste im vollends besetzten Saal einen spannenden, nachdenklichen wie auch ermunternden Nachmittag erleben durften, lag an den beiden Hauptprotagonisten des Empfangs: Einerseits zog



natürlich Festrednerin Bettina Schausten als Leiterin des ZDF-Hauptstadtstudios mit ihrer Bestandsaufnahme der Welt von „Merkel, Macht und Medien“ das Publikum quasi in einen begeisternden Berlin-Bann. Andererseits war es aber auch Gastgeber Marc Henrichmann, der als CDU-Kreisvorsitzender zum Jahreswechsel einen dringlichen Appell zum Aufbruch für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik formulierte und damit



das programmatische Arbeitsfeld der hiesigen Union für dieses Jahr absteckte.

Als einen Werkstattbericht aus dem politischen Berlin, als ein Stück journalistischer Innenansicht aus dem „Mikrokosmos Reichstag und Regierungsviertel“ wollte Schausten ihren Beitrag verstanden wissen. Es war mehr als nur eine bloße Beschreibung des Politikalltags von Kanzlerin, Regierung, Parlament und Hauptstadtmedien. Es war eine Strukturanalyse quasi am lebenden Objekt, wie und warum Mechanismen im Machtapparat funktionieren und

(Fortsetzung Seite 2)

Fortsetzung von Seite 1

welche Rolle Medien dort haben oder in welche Rolle sie manchmal auch hineingedrängt werden. Mechanismen, Aktionen und Reaktionen. Genau das lieferte die gebürtige und bekennende Lüdinghauserin am aktuellen Beispiel der Krisenpolitik rund um den Terror von Paris und der Anti-Islam-Bewegung in Teilen von Deutschland. Bettina Schausten berichtete über die echten politischen Handlungen der Regierung Merkel und über Wirkung und Notwendigkeit äußerlicher Symbolpolitik („Starke Gesten, die das Herz erwärmen sollen für einen kleinen Augenblick“).

Schausten, die auf Vermittlung unseres Bundestagsabgeordneten Karl Schiewerling nach Havixbeck gekommen war und dies spürbar gern mit dem Besuch ihrer Eltern und Familie in Lüdinghausen verbunden hat, prognostizierte 2015 als ein echtes Krisenjahr. Ukraine, Terror und ein zunehmendes Auseinanderdriften des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Deutschland sind einige dieser Krisen-Themen.

Angela Merkel profitiert

Auf der anderen Seite dann Schaustens polit-journalistische Antwort: „Krisenfestigkeit ist das Kennzeichen dieser Bundesregierung. Und eine profitiert davon am meisten: Angela Merkel!“, gab die ZDF-Hauptstadtchefin auch handfeste Prognosen über politische Entwicklungen und Gewichtungen der kommenden zwei Jahre. Was übrigens bei Bettina Schausten darin gipfelte, dass sie zu Merkel und der nächsten Bundestagswahl in 2017 voraussagte: „Macht

sie weiter? Ich glaube `Ja´!“ Und dann würde Merkel sich möglicherweise mit den Grünen des dritten Partners in Folge bedienen.

Merkel und Grüne? Just dies war die einzige Stelle, an der eine Mischung aus Raunen und Grummeln durch den Rauming... Nicht in einem Boot aber mit selbigem Gegenwind sah Schausten übrigens Politiker und Medien in diesen Tagen.

„Die lügen doch alle!“ Eine Stamm-tisch-Parole, die früher nur Politikern gegolten habe, werde nun auch für die Medien zum emotionalen Vorurteil; und das mit dem hässlichen Wort „Lügenpresse“ jetzt sogar mit einer

suchen.

Ohne Aufbruch kein Erfolg

Zu mehr Mut, mehr Ideen und zu mehr Taten hatte zuvor auch CDU-Kreisvorsitzender Marc Henrichmann in einer Neujahrsansprache aufgerufen. Die Union habe - und dies nicht allein auf die letzten Kommunalwahlen bezogen - viele Erfolge erreicht und unseren Landkreis sowie das Münsterland insgesamt zu einer Top-Region gestaltet. Der Blick zurück könne einen zufrieden stimmen. Aber: „Ohne ständigen Aufbruch eben auch kein



dunklen Begrifflichkeit mit NS-Vergangenheit. Schausten rief die Medien derweil auch zur steten Selbstkritik und zur steten Überprüfung ihrer Objektivität auf. Und sie unterstrich Rolle und Notwendigkeit der Medien in Krisenzeiten, in denen gerade dann der Bedarf an Qualitäts-journalismus steige: „Sie sind Pfadfinder im Dickicht der Meldungen.“ Besonders in Krisen dürfe man nicht wegsehen, sondern müsse erklären und nach Erklärungen

dauerhafter Erfolg.“

Die permanente Notwendigkeit zum Aufbruch reklamierte Henrichmann für viele Bereiche: für die wirtschaftliche Entwicklung und die Infrastruktur, für das Weiterentwickeln von Engagement und Zusammenhalt in unseren Gemeinden und Städten wie auch für die Rückbesinnung und Stärkung

(Fortsetzung Seite 3)

Fortsetzung von Seite 2

unserer christlichen und demokratischen Werte. Anhand vieler Beispiele führte er auf, an welchen Stellen und für welche Herausforderungen ganz konkret dieser Aufbruch mehr als notwendig sei. Dabei rief er auch das eigene Rollenverständnis von Politik und Politikern ins Gedächtnis zurück, indem er von einer Bringschuld der Politik für die Bürger sprach, indem er mahnte, dass Politiker auf die Menschen mit ihren Fragen nach der Zukunft, mit ihren Befürchtungen und Ängsten zugehen müssten.

Der Aufruf des Kreisvorsitzenden zum Aufbruch zu Beginn des neuen Jahres erntete sehr viel Applaus. Und vielleicht auch deswegen, weil Henrichmann dies nicht allein als „üblichen guten Vorsatz“ zum Jahreswechsel verstanden wissen wollte, dessen Umsetzung nach Neujahr häufig wieder in der Gewohnheit des Alltags in Vergessenheit gerät. Nein, der Kreisvorsitzende setzte im Schlusswort deutlich nach: „Für uns ist dieser Aufbruch mehr als ein Vorsatz. Vorsätze sind gut, Taten sind besser!“



Dank & Ehrung

Mit Präsent, Blumen und aufrichtigen Dankesworten wurde zu Beginn des Festaktes Elfriede Tiepolt ausgezeichnet. Seit 40 Jahren arbeitet sie für „ihre“ CDU in der Kreisgeschäftsstelle. Ein ganz besonderes Jubiläum mit einem am Samstag hörbar riesigen Dank der ganzen CDU für ihren Einsatz und ihr Engagement.

